

FACH-RAHMENLEHRPLAN FÜR DAS SCHWERPUNKTFACH

RUSSISCH

1. ALLGEMEINE BILDUNGSZIELE

Im Russischunterricht erwerben die Lernenden das notwendige Wissen, mit welchem sie sich im russischen, osteuropäischen und postsowjetischen Raum sprachlich, kulturell, geographisch und zeitlich orientieren können. Sie lernen dabei aber auch beispielhaft, wie komplex kulturelle Räume sind. Die eigene sprachlich-kulturelle Identität und die Auseinandersetzung mit anderen sozialen und historischen Erfahrungen fördern das kritische und differenzierende Verständnis für die russische und slawische Welt in Europa und dem postsowjetischen Raum. Die Lernenden verfolgen mit Interesse die gesellschaftlichen Entwicklungen und sind in der Lage, kulturelle Strömungen und Konflikte differenziert wahrzunehmen. Ihre Kompetenzen tragen auch der Bedeutung der Beschäftigung mit Russland Rechnung.

Mit dem Erlernen des Russischen öffnet sich das Feld der slawischen Sprachen. Die Lernenden erwerben mit Russisch eine Sprache, die neben den bekannten germanischen und romanischen Sprachen zur dritten grossen Sprachfamilie Europas gehört. Sie lernen die neue slawische Lexik kennen und beschäftigen sich mit dem Aufbau einer indogermanischen Sprache mit einer Struktur, die teilweise von den westeuropäischen Sprachen abweicht. Die Lernenden erwerben damit ein vertieftes Verständnis für die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede sprachlicher Strukturen innerhalb der indogermanischen Sprachfamilie.

In literarischen Werken begegnet den Lernenden der künstlerische Reichtum des russischsprachigen Raums. Sie erschliessen sich einen Zugang zum kulturellen Gedächtnis Russlands, postsowjetischer Regionen und der russischen Kultur und Sprache in einer globalisierten Welt. Dabei entdecken sie eine Literatur, die mit den gesamteuropäischen künstlerischen und philosophischen Strömungen verbunden ist, die aber auch spezifische historische Themen Russlands, der Sowjetunion und des postsowjetischen Raums verarbeitet und originelle Zugänge findet. Dieselben kulturellen Zusammenhänge dienen auch zum Verständnis verwandter Künste wie Musik, Bildende Kunst oder Film.

Die Lernenden erwerben somit die Bereitschaft und das Können, offen und unvoreingenommen, respektvoll und kritisch, mutig und systematisch, mit Durchhaltevermögen und Vertrauen in das eigene Lernvermögen, sich den russischen, osteuropäischen und postsowjetischen Raum zu erschliessen. Sie bringen ausgezeichnete Voraussetzungen für die Aufnahme eines Studiums im Bereich der slawischen Sprachen und Literaturen sowie der Osteuropastudien mit, sind aber ebenso befähigt, sich in anderen geisteswissenschaftlichen Fächern zu bewegen. Ausserdem können sie ihre Osteuropakompetenzen in vielen anspruchsvollen Berufen in der Schweiz und im internationalen Kontext nutzen.

2. BEITRAG DES FACHS ZU DEN ÜBERFACHLICHEN KOMPETENZEN

2.1. Kognitive überfachliche Kompetenzen

2.1.1. Überfachlich-methodische Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler können aus verschiedenen ihnen verfügbaren Verständnis- und Aneignungsstrategien die geeigneten auswählen und verwenden (z.B. Wortschatzarbeit, Lese- und Hörverständnis).
- Die Schülerinnen und Schüler können die erworbene Strategie, sich eine Sprache mit unbekannter Struktur anzueignen, auch auf das Erlernen weiterer Fremdsprachen übertragen.
- Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Medienerzeugnisse kritisch einschätzen und nutzen (z.B. im Vergleich) sowie zwischen Tatsachen und Meinungen unterscheiden.
- Die Schülerinnen und Schüler können aktuelle gesellschaftliche und politische Diskurse über ein anderes Land verfolgen und dazu eine Haltung einnehmen.
- Die Schülerinnen und Schüler können die eigene Sprachproduktion in Bezug auf deren sprachliche Korrektheit (Orthografie und Grammatik) und Angemessenheit (Stilistik) mit den notwendigen überfachlichen Strategien (Sprachvergleich, Sprachreflexion) selbständig prüfen und verbessern.
- Die Schülerinnen und Schüler können in deutscher wissenschaftlicher Transliteration oder in Transkription russische Wörter mit lateinischen Buchstaben schreiben.

2.1.2. Selbst- bzw. persönlichkeitsbezogene Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler können sich in ihrer eigenen und der globalisierten mehrsprachigen Umwelt flexibel bewegen und sich der Situation und dem Gegenüber gemäss adäquat verhalten.
- Die Schülerinnen und Schüler können sich kritisch mit Stereotypen, die anderen Gruppen anhaften, auseinandersetzen und übernehmen diese nicht ungeprüft.
- Die Schülerinnen und Schüler können Fremd- und Selbstbilder in Beziehung setzen und sich verschiedenen Perspektiven annähern.

2.1.3. Sozial-kommunikative Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler können ihre Mehrsprachigkeit als einen Mehrwert erkennen und nutzen, um auf interkultureller Ebene mit verschiedenen Gruppen zu kommunizieren (z.B. sich neue Wissensquellen erschliessen, Austausch mit einer grösseren, erweiterten *community*, ...).

2.2. Nicht-kognitive überfachliche Kompetenzen

2.2.1. Überfachlich-methodische Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler können ihre Lernfortschritte erkennen, sichtbar machen und wertschätzen.

2.2.2. Selbst- bzw. persönlichkeitsbezogene Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler können sich für die sinnlichen Möglichkeiten beim Lernen der Sprache offen zeigen und auch Gelegenheiten nutzen, die eigene Kreativität zu entdecken und zu pflegen (z.B. interdisziplinäre Projekte mit Musik, Theater, Bildender Kunst, Informatik; Portfolio).
- Die Schülerinnen und Schüler können sich einem oft sperrigen Lerngegenstand stellen, sei es in der Textarbeit, sei es im Kontakt mit schwierigen Lebensrealitäten, und können einen Wert darin erkennen, aus der Komfortzone zu treten.
- Die Schülerinnen und Schüler können in ihrem Lernprozess beharrlich bleiben und sind auch tolerant ihren Fehlern gegenüber.
- Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen sprachlichen und kulturellen Identitäten können sich und anderen ihre wichtige interkulturelle Kompetenz zur Verfügung stellen.

2.2.3. Sozial-kommunikative Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler können auch in einer Fremdsprache ein einfaches direktes Gespräch beginnen und in Gang halten, das gegenseitige Verstehen sichern und einen wichtigen Beitrag zu dessen Ergebnis leisten.
- Die Schülerinnen und Schüler können unter den erschwerten sprachlichen Bedingungen einer Fremdsprache und in einer fremdsprachlichen Umgebung Gefühle

ausdrücken, sich erklären, widersprechen, ihre Meinung vertreten und damit selbst auch den Kontakt zum Gegenüber regulieren.

2.3. Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit in der Erstsprache

Die Schülerinnen und Schüler können ihr breites Wissen über die Struktur und das Funktionieren des Russischen für die sprachliche Bewusstheit in der Erstsprache nutzen.

Insbesondere das Bewusstsein für die Grammatik (z.B. die Abhängigkeit des Falles vom Verb oder von der Präposition sowie der Fall in adverbialer Funktion), die Syntax (z.B. der Gebrauch von Partizipien) und die Etymologie (z.B. verwandte Wörter innerhalb der indogermanischen Sprachen, Sprachwandel) können sie auf die Erstsprache übertragen.

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre funktionale Mehrsprachigkeit (vielfältiges, dynamisches Repertoire in verschiedenen Sprachen) insbesondere durch das Russische erweitert und leisten für die Arbeit an ihrer Erstsprache und ihrer Muttersprache einen besonderen Beitrag.

Die Schülerinnen und Schüler können die an der Lektüre russischer Originaltexte geschulte Fertigkeit des genauen Lesens für die Textkompetenz in der Erstsprache nutzen.

2.4 Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit in Mathematik

3. LERNGEBIETE UND FACHLICHE KOMPETENZEN

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen <i>(in der Regel 3 – 5 fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
1. Umgang mit Text	Die Schülerinnen und Schüler können
1.1. Nicht fiktionale Texte	<ul style="list-style-type: none"> • ohne Hilfsmittel Texte verstehen, in denen gebräuchliche Alltagssprache vorkommt (verschiedene Textsorten, z.B. Brief, Postkarte, Kurznachrichten, Blogs, E-Mail, Chats, Presseerzeugnisse in adaptierter Form). • geeigneten audiovisuellen Medienprodukten wichtige Informationen entnehmen, sofern relativ langsam und deutlich Russisch gesprochen wird. Sie können die Hauptpunkte verstehen, wenn es um vertraute Dinge und um besondere Interessengebiete geht. • einem Referat (z.B. von Lernenden und Lehrpersonen) folgen und die Hauptpunkte verstehen. • Texten, die ihnen im Sprachgebiet im öffentlichen Raum begegnen, die wichtigsten Informationen entnehmen (z.B. Aufschriften, Informationen öffentlicher Institutionen und Verkehrsmittel, Referate von Reiseführerinnen oder Reiseführern). • sich mit diesen erworbenen sprachlichen Fähigkeiten auf dem Niveau GER B1 bewegen.
1.2. Fiktionale Texte	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Werke der russischen Literatur im Original und in Übersetzung in ihrer künstlerischen Gestaltung (als Ausdrucksform einer Gattung) sowie von ihrer inhaltlichen Intention her verstehen und interpretieren. • Literatur als Reflexion und als Mittel verstehen, über den Menschen und die Welt nachzudenken.

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen <i>(in der Regel 3 – 5 fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
	<ul style="list-style-type: none"> • sich literarische, nach persönlichen Interessen gewählte Texte im Original (von mittlerer sprachlicher Schwierigkeit und kleinem bis mittlerem Umfang) selbst erschliessen und darüber ein einfaches Gespräch führen.
1.3. Kontext	<ul style="list-style-type: none"> • sich in den Grundzügen der osteuropäischen Geschichte orientieren (z.B. Byzanz, Rus', Metropolen, Zarenreich, russische Revolutionen, Sowjetunion, Russländische Föderation, Minderheiten, Nationalismus). [PB] • historische und soziale Bedingungen verstehen, unter denen Werke der russischen Literatur und Kunst des 19. - 21. Jahrhunderts entstanden sind. [PB] • ausgewählte literarische Werke exemplarisch in ihrem literaturgeschichtlichen Zusammenhang verstehen. • sich kritisch mit Stereotypen, die der russischen Gesellschaft und ihren Menschen anhaften, auseinandersetzen (z.B. russische Seele, Gleichgültigkeit gegenüber politischen Ereignissen, Folklore). [BNE] • aktuelle gesellschaftliche und politische Diskurse über und, wenn möglich, in Russland verfolgen und dazu eine Haltung einnehmen. [BNE] [PB]
2. Umgang mit Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können
2.1. Laute und Schrift	<ul style="list-style-type: none"> • die kyrillische Schrift (Druck- und Schreibschrift) lesen, sowie in kyrillischer Handschrift schreiben. Sie schreiben auch mit dem Computer (z.B. russische Tastatur, Tastaturlayout/Transliteration für Deutschsprachige). [DG] • Russisch phonetisch korrekt aussprechen (insbesondere palatale und velare Konsonanten,

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen <i>(in der Regel 3 – 5 fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
	<p>Reduktion der Vokale, Jotierung) und auch den Zusammenhang zwischen Laut und Schrift erkennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • korrekt akzentuieren und intonieren.
<p>2.2. Spracherwerb</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sicher auf den erworbenen Grundwortschatz (Themen wie Familie, Hobbys und Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse) zurückgreifen und ihn im Zusammenhang mit den Unterrichtsinhalten sowie ihren Interessen selbständig und mit adäquaten Hilfsmitteln erweitern (analoge Wörterbücher und digitale Mittel). [DG] • anspruchsvolle grammatikalische Formen und Strukturen verstehen und verwenden (s. Deklination und Konjugation; Verbalsystem: Verbalaspekt, nichtpräfigierte Verben der Bewegung, präfigierte Bewegungsverben als Aspektpaare und in phraseologischer Verwendung, passives Verständnis der Partizipien und Adverbialpartizipien). • komplexe Syntax verwenden (z.B. Finalsätze, Partizipialsätze, indirekte Rede). • diese Fertigkeiten für den Sprachgebrauch auf dem Niveau GER B1 verwenden.
<p>2.3. Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Sachverhalte mündlich und schriftlich wiedergeben, zusammenfassen und erklären. • ein grundlegendes sprachliches Instrumentarium verwenden, um zu argumentieren, sich zu erklären, zu widersprechen, die eigene Meinung zu vertreten oder ein Problem zu schildern. • ein einfaches direktes Gespräch über vertraute oder persönlich interessierende Themen beginnen, in Gang halten und beenden sowie Teile von dem, was jemand

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen <i>(in der Regel 3 – 5 fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
	<p>gesagt hat, wiederholen, um das gegenseitige Verstehen zu sichern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Alltagsgesprächen der Situation und dem Gegenüber gemäss adäquat verhalten (z.B. Höflichkeit, Förmlichkeit, informelle Kontakte). • ihre Emotionen sprachlich korrekt ausdrücken (z.B. Begeisterung, Vorlieben, Abneigungen, Zuneigung) und damit den Kontakt zum Gegenüber herstellen und regulieren.
2.4. Sprachbewusstsein	<ul style="list-style-type: none"> • die eigene Sprachproduktion in Bezug auf deren sprachliche Korrektheit und Angemessenheit prüfen und ev. verbessern. • die Wiedergabe von Inhalten durch sprachliche Mittel reflektieren und Vergleiche zwischen verschiedenen Sprachen anstellen (z.B. partitiver Genitiv, durative und punktuelle Handlung, synthetische Sprachen mit ausgebautem Flexionssystem und analytische Sprachen, in denen die grammatikalischen Informationen auf mehrere Wörter verteilt werden). [WP] • ihre sprachlichen Mittel und die entsprechenden Strategien auch bei Hürden rezeptiver und produktiver Natur bewusst einsetzen (z.B. umschreiben, Fehlertoleranz).
3. Umgang mit sich als handelnde Person in der Welt	Die Schülerinnen und Schüler können
3.1. Beziehung zum Lerngegenstand	<ul style="list-style-type: none"> • sich einem oft sperrigen Lerngegenstand stellen, sei es in der Textarbeit, sei es im Kontakt mit schwierigen Lebensrealitäten, und können einen Wert darin erkennen, aus der Komfortzone zu treten.

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen <i>(in der Regel 3 – 5 fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
	<ul style="list-style-type: none"> • ihre sprachlichen und kulturellen Identitäten, die viele aus slawischsprachigen und auch anderen Ländern mitbringen, durch zusätzlich im Unterricht erworbenes Wissen und Können erweitern, produktiv einsetzen und damit interkulturelle Kompetenzen nutzen. [BNE] • ihre Mehrsprachigkeit dazu verwenden, um auf interkultureller Ebene zu kommunizieren sowie zielgerichtet und produktiv zu nutzen (z.B. sich neue Wissensquellen erschliessen, Austausch mit einer grösseren, erweiterten community, ...). [DG] • sich für die sinnlichen Möglichkeiten beim Lernen der Sprache offen zeigen und auch Gelegenheiten nutzen, die eigene Kreativität zu entdecken (z.B. interdisziplinäre Projekte mit Musik, Theater, Bildender Kunst, Informatik; Portfolio). [DG] • die Beschäftigung mit der russischsprachigen Welt in ihrer Bedeutsamkeit erkennen.
3.2. Beziehung zum eigenen Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • die eigene Lebenswelt in der Beschäftigung mit dem Lerngegenstand überdenken, in Frage stellen und eine eigenständige Haltung finden und vertreten. • ihre Lernfortschritte erkennen, sichtbar machen und wertschätzen. Sie können Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit gewinnen und ihr Selbstbewusstsein stärken. • beharrlich bleiben in ihrem Lernprozess und auch Verantwortung für ihr Lernen übernehmen. • ihr Wissen und Können nutzen, um selbständig und zielgerichtet ein Projekt zu verfolgen (z.B. kleines Projekt im Rahmen des Unterrichts, der Schule oder von Reisen, Maturarbeit) [PB] [WP]

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen <i>(in der Regel 3 – 5 fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
3.3. Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • aus verschiedenen ihnen verfügbaren Verständnis- und Aneignungsstrategien die geeigneten auswählen und verwenden (z.B. Wortschatzarbeit, Lese- und Hörverständnis). • verschiedene Medienerzeugnisse kritisch einschätzen und nutzen (z.B. im Vergleich) sowie zwischen Tatsachen und Meinungen unterscheiden. [PB] • in wissenschaftlicher Transliteration oder in Transkription russische Wörter mit lateinischen Buchstaben schreiben. [WP]